

Ehen, Trennungen und Scheidungen in Südtirol und im EU-Vergleich - 2003

50,4% der Brautleute entscheiden sich für die Gütertrennung

Im Jahr 2003 gaben sich in Südtirol 1.899 Brautpaare das Ja-Wort. Gegenüber dem Jahr 1990 entspricht dies einer Abnahme von 27%.

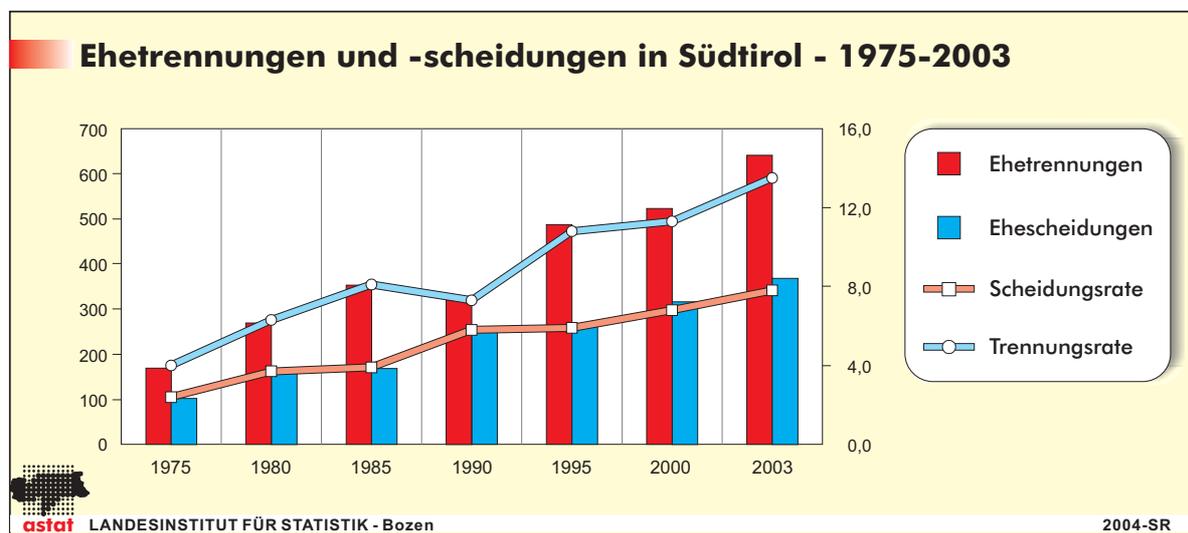
Zwischen 1990 und 2003 stieg das Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung beim Bräutigam von 29,0 auf 33,6 Jahre und bei der Braut von 26,1 auf 30,6 Jahre. In den 25 EU-Ländern nahm das Alter des Bräutigams von 27,2 im Jahr 1990 auf 29,5 im Jahr 2002 zu, bei der Braut von 24,8 auf 27,2 Jahre.

Die standesamtlichen Trauungen stiegen zwischen 1990 und 2003 von 38,1% auf 57,7%.

1990 entschieden sich 68,5% der Brautleute für eine Gütergemeinschaft und 31,5% für eine Gütertrennung; im Jahr 2003 sprachen sich bereits 50,4% der Brautpaare für die Gütertrennung aus.

90,7% der Kinder aus getrennten Ehen werden der Mutter zugesprochen

In Südtirol trennten sich im Jahr 2003 641 Ehepaare, 95,0% davon mit beidseitigem Einverständnis und 5,0% auf gerichtlichem Weg. Verglichen mit 1975 nahmen die Ehetrennungen fast um das Vierfache zu. Von allen 641 Trennungsanträgen beruhen 96,9% auf Unverträglichkeit des Zusammenlebens, der Rest auf Verschulden des Ehegatten oder der Ehegattin. 58,9% der im Jahr 2003 getrennten Ehepaare hatten ein oder zwei Kinder, 28,9% waren kinderlos. In 90,7% der Fälle



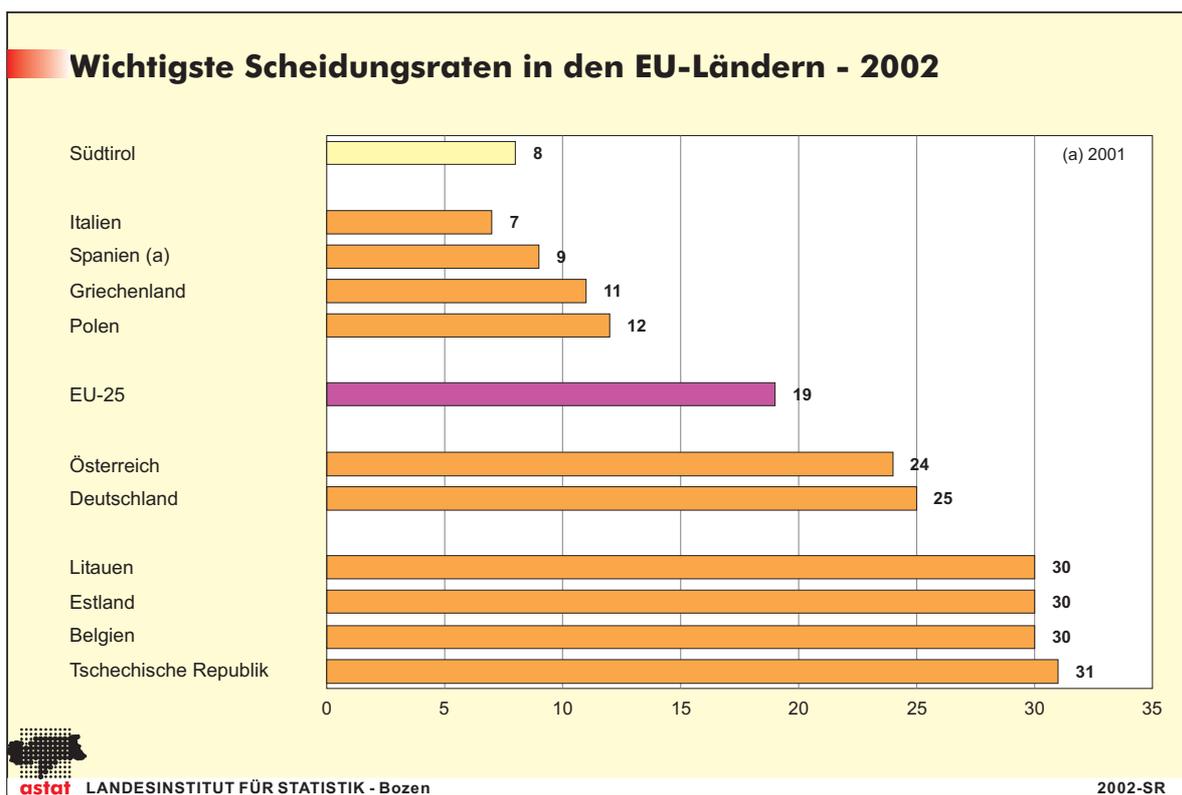
wurden die Kinder der Mutter anvertraut. Etwa 10% wurden entweder dem Vater oder beiden Elternteilen zugesprochen.

Scheidungen haben sich seit 1975 fast vervierfacht

Seit 1975 hat sich die Anzahl der Ehescheidungen in Südtirol fast vervierfacht; im Jahr 2003 belief sie sich auf 368. Die Scheidungsrate, d.h. die Anzahl der Ehescheidungen je 10.000 Einwohner, stieg somit von 2,4 im Jahr 1975 auf 7,8 im Jahr 2003 an. In 4,6% der Fälle wurde die Scheidung vom Ehemann, in 4,1% der Fälle von der Ehefrau beantragt. Die große Mehrheit der Scheidungsanträge wurde von beiden Ehepartnern gemeinsam eingereicht (91,3%).

Italien weist die niedrigste Scheidungsrate aller EU-Länder auf ⁽¹⁾

Laut Eurostat verzeichnete Italien im Jahr 2002 unter allen 25 EU-Länder die niedrigste Scheidungsrate: Auf 10.000 Einwohner entfielen sieben Scheidungen, auf EU-Ebene waren es durchschnittlich 19. Die höchsten Scheidungsraten wiesen vor allem einige neue EU-Länder auf: die Tschechische Republik mit 31 Scheidungen, Estland und Litauen mit jeweils 30 Scheidungen je 10.000 Einwohner.



Hinweis für die Redaktionen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Sieglinde Strickner, Tel. 0471/414042.

(1) Internationale Vergleiche sind aufgrund der unterschiedlichen Rechtslage der Ehetrennungen und Ehescheidungen in den einzelnen Staaten eher schwierig.